

Anregungen und Tipps für Mitfahrgelegenheiten zum Jakobsweg

Wer sich dazu entscheidet, per Mitfahrgelegenheit zum Jakobsweg anzureisen, wählt hier im Gegensatz zu einer Anreise mit dem Flugzeug nicht nur eine klimafreundlichere Variante. Die etwas langsamere Anreise mit dem Auto kann darüber hinaus auch ein besonders bereicherndes Erlebnis bieten und ist kein notgedrungenes Übel.

Viele Pilgerbegeisterte nehmen die schnelle und auch oft stressige Hin- und Rückreise mit einem Flugzeug als einen Kulturschock wahr, der es ihnen eher erschwert, den Weg vom Alltag in das Pilgerleben zu finden und eben so dann auch vom Pilgerleben zurück in den Alltag.

Wer schon während der Anreise zu seinem Jakobsweg "auf dem Boden bleibt" und dabei evtl. z.B. auf dem Jakobsweg Zwischenstopps einlegt, nähert sich langsamer und damit auch bewusster seinem Ziel- bzw. Startpunkt, weshalb es von vielen als pilgergerechtere Einstimmung auf den Jakobsweg erfahren wird. Die langsamere Rückreise mit Bahn, Bus oder besser noch mit einem (Miet-) Auto erlaubt es während der Heimreise an geschätzten vorher erlaufenen Stationen entlang des Jakobsweges Halt zu machen und so seine Pilgerreise nochmal langsam Revuepassieren zu lassen.

Die An- und Heimreise zusammen mit Pilgerfreundinnen und Pilgerfreunden wird so selbst zu einem geschätzten Stück des persönlichen Jakobsweges, das dann genauso in Erinnerung bleibt, wie der zu Fuß zurückgelegte Jakobsweg.

Wenn man bedenkt, dass auch die Anreise per Flugzeug und öffentlichen Verkehrsmitteln im In- und Ausland keineswegs immer stressfrei verläuft... (pünktliche Anreise zum Flughafen, Einchecken, Sicherheitskontrolle, Wartezeit im Flughafen... und beim Ziel angekommen dann das Gleiche wieder zurück)... ist es sicher auch mal einen Versuch wert, seinen Pilgerweg zum Jakobsweg in dieser Weise zu erleben.

Natürlich kann man bei der Suche nach einer Mitfahrgelegenheit auch Mitfahrzentralen wie BlaBlaCar (www.blablacar.de) nutzen. Sicher können diese auch ein guter Weg sein und sollen deshalb hier auch gar nicht schlecht geredet werden. Eine direkte Organisation von Mitgelegenheiten unter Pilgerfreundinnen und Pilgerfreunden bietet aber darüber hinaus den Vorteil, dass sie vermutlich noch günstiger ist und man dabei Fahrgemeinschaften bilden kann, die sich aufgrund ihres gemeinsamen Ziels und eines evtl. auch ähnlichen Lebensstils durch noch mehr gemeinsame Interessen auszeichnen.

Um dir hier durch einige erste Informationen Unsicherheiten zu nehmen und eine direkte Planung von Mitfahrgelegenheit zu erleichtern, habe ich hier einige praktische Tipps zu Papier gebracht.

Hier findest du den Link zu den
Tipps für **Suchende** (Mitfahrer) von Mitfahrgelegenheiten zu den Jakobswegen
www.camino-de-santiago.de/mitfahrer.pdf
Tipps für **Anbieter** (Fahrer) von Mitfahrgelegenheiten zu den Jakobswegen
www.camino-de-santiago.de/fahrer.pdf